

Quickborn legt Leitung für das superschnelle Internet



Stadtwerke-Geschäftsführer Uwe Timm (v. l.) und die Aufsichtsratsmitglieder, Bürgermeister Thomas Köpp (Vorsitzender, v. l.), Bürgervorsteher Bernd Kleinhapel, Matthias Gädigk, Astrid Oltersdorf (Arbeitnehmervertreterin) und Jürgen Radowitz, ziehen bei dem Projekt „ultramoderne Telekommunikation“ an einem (Glasfaser-)Strang.

Die Quickborner Stadtwerke und die Stadt investierten zehn Millionen Euro in den Ausbau des Lichtwellennetzes. „Etwas Schnelleres gibt es nicht“, sagt Uwe Timm, Geschäftsführer des Dienstleistungsunternehmens Stadtwerke. Gemeinsam mit wilhelm.tel, das von den Norderstedter Stadtwerken erfolgreich betrieben wird, sollen Internet, Telefonie und Fernsehen fit für die Zukunft gemacht werden.

Bereits vor vier Jahren hatten die Stadtwerke für die Glasfaserverkabelung geworben. Doch damals wurde das Risiko noch als zu hoch bewertet. Jetzt tragen alle Fraktionen das Projekt.

Mehrere Gewerbebetriebe, die sich in Quickborn ansiedeln wollten, hatten den Anstoß für die neue Initiative gegeben. Teilweise machten

sie die schnelle Internetverbindung zu einer Bedingung für den Zuzug. Deshalb wird das Netz in Quickborn auch von Norderstedt über das Gewerbegebiet Halenberg erschlossen. Wir gehen davon aus, dass die ersten Wohnungen und die ersten Gewerbebetriebe zum Jahresende angeschlossen werden. Unser Ziel ist es, dass bis 31.12.2010 insgesamt 2000 Wohnungen angeschlossen werden. Mit dem Ausbau des Netzes beginnen wir in der Innenstadt. Nach den Erfahrungen mit dem Lichtwellenleiter von wilhelm.tel in Norderstedt rechnen die Verantwortlichen auch im aufstrebenden Quickborn mit einem starken Zuspruch sowohl der Firmen als auch der Bürger - Basis für eine rasante Wirtschaftlichkeit des Modells mit dem Titel „tel-quick“.

Wir sorgen für die Zukunft der Stadt

Wer in eine Stadt zieht, der erwartet Wärme, Strom, Wasser und eine zentrale Abwasserentsorgung. Wer nach Quickborn



Uwe Timm, Geschäftsführer der Stadtwerke.

zieht, bekommt selbstverständlich auch Fernsehen, Telefon und Internet. Doch wer seine Firma hierher verlegt, der verlangt noch mehr: nämlich die höchste technische Ausstattung bei der Telekommunikation. Wir als Stadtwerke stellen uns dieser Verantwortung, den nächsten Schritt Quickborns für eine starke Zukunft zu gehen. Wir investieren in den kommenden Jahren Millionen Euro, damit unsere Betriebe so schnell wie möglich ihre Daten verschicken und empfangen können, damit unsere Bürger mit aller Welt ultraschnell kommunizieren, eine neue Fernsehwelt digital genießen und innerörtlich umsonst telefonieren können. Unsere Vorgänger brachten Quickborn das Licht, wir versetzen ihr und unser Leben in Lichtgeschwindigkeit.

Ihr Uwe Timm

Die gute Nachricht

Zum 1. November, rechtzeitig zur Heizperiode, haben die Quickborner Stadtwerke ihre Gaspreise gesenkt. Der Arbeitspreis für eine Kilowattstunde rutscht um 0,14 Cent brutto auf 8,47 Cent.

Ina Grünwald, die Neue im Vertrieb ist ganz schön sportlich



Ina Grünwald (43)

Die Arbeit bei den Pinneberger Stadtwerken und beim VfL in der Kreisstadt haben sie geprägt. Jetzt bringt Ina Grünwald ihr Wissen und ihre Energie bei den Quickborner Stadtwerken ein. Sie ist als Assistentin im Vertrieb eingestellt worden, um ihrem Chef, Jan Wilhelm, zu unterstützen.



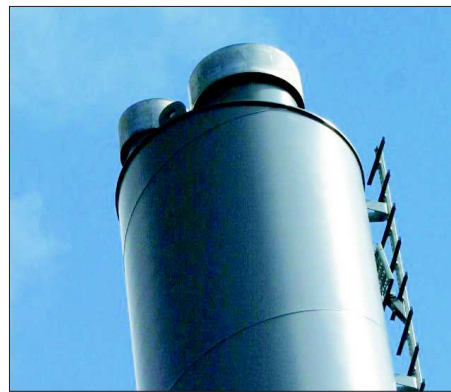
Sabine Jense (48)

Sabine Jense (48) unterstützt seit dem 01.08.09 unser Team des Kundenservices. Sie kommt ebenfalls von den Stadtwerken Pinneberg und war dort 9 Jahre für die Verbrauchsabrechnung zuständig.

Mit unserem neuen Blockheizkraftwerk entsteht kaum noch Abwärme!

Die Stadtwerke Quickborn GmbH betreibt ein Fernwärmenetz, das aus zwei Versorgungskreisen besteht. Ein Kreis versorgt einen Teil der Innenstadt mit dem Schwerpunkt in der Bahnhofstraße, Am Freibad, Ellerauerstr., Dorotheenplatz. Bei den Wärmabnehmern handelt es sich in erster Linie um Objekte der Wohnungswirtschaft sowie öffentliche Gebäude der Stadt Quickborn (Schulen, Feuerwehr, Rathaus). Der zweite Kreis beliefert das Wohngebiet am Prophetensee mit Wärmeenergie. Dabei handelt es sich überwiegend um Ein- und Zweifamilien Häuser. Die Wärme wird durch zwei gasbetriebene Heizkessel in Brennwerttechnik im Heizwerk auf dem Betriebsgelände der Stadtwerke erzeugt. Vor einem Jahr begannen die Arbeiten, das Heizkraftwerk durch die Nachrüstung eines Blockheizkraftwerkes (BHKW) zu erweitern. Jetzt ist diese optimale Energieanlage, die gleichzeitig Strom und Wärme erzeugt, am Netz.

Bei diesem Blockheizkraftwerk handelt es sich um einen erdgasbetriebenen Motor der im Betrieb immer gleichzeitig Wärme und Strom erzeugt. Die Wärme wird aus dem Abgassystem durch entsprechende Wärmetauscher ausgekoppelt. Der



Strom wird durch einen auf der Antriebswelle des Motors angeordneten Generator erzeugt. Bei dem Generator handelt es sich um einen Mittelspannungsgenerator (10.000 V). Dadurch wird eine direkte Einspeisung in das Mittelspannungsnetz der Stadtwerke erreicht.

Das BHKW wird im Zusammenhang mit zwei großen Wärmespeichern betrieben. Dadurch kann die Produktion und Abgabe von Wärme (Strom) zeitlich entkoppelt werden. Der Wärmeanteil des BHKWs an der Gesamtwärmeerzeugung ist hoch und führt zu einem niedrigen Primärenergiefaktor in Höhe von 0,5. Diese Zahl ist besonders für die Wohnungswirtschaft bei der Planung von Neubauten und deren energetischen Einstufung von großer Bedeutung.

Umstellung des Abrechnungsmodus von 12 auf 11 monatliche Abrechnungen!

Für den Abrechnungszeitraum 2010 werden die Stadtwerke Quickborn nur noch 11 und nicht wie bisher 12 monatliche Abschläge einziehen bzw. abfordern, d.h. der bisherige 12te Teilbetrag, der am 01. Januar des Folgejahres fällig wird, entfällt. Die Gründe hierfür sind: Die Stadtwerke wollen eine einfachere, übersichtlichere und schnellere Jahresverbrauchsabrechnung erstellen. Auch aus Umsatzsteuerlichen Gründen ist dieses Verfahren einfacher und eindeutiger.

Vorteile für Sie: Die Transparenz in der Abrechnung wird erhöht, da in der Endabrechnung alle Zahlen und Daten sich auf das entsprechende Verbrauchsjahr beziehen. Sie können ihren neuen Teilbetrag ab 2010 problemlos selbst errechnen. Hierfür wird der Verbrauch der Jahresverbrauchsabrechnung mit den am 01.01. des Folgejahres gültigen Preisen multipliziert und durch 11 geteilt. Außerdem können Sie sich jederzeit mit ihren aktuellen Zählerständen an uns wenden, damit wir für Sie eine Teilbetragsüberprüfung durchführen. Für Rückfragen wenden Sie sich gerne an unsere Service-Hotline 04106 / 616-100!